

# Rider und Lilly

## Kann der Tod noch Lieben?

Von abgemeldet

Es war ein Tag wie jeder andere und Rider fuhr mit seiner Gang durch Demonia, dem Land in dem so viele düstere Gestalten aber auch freundliche hausten. Da kamen sie an einem Haus vorbei und er hörte einen Schrei. „Lilly!“, dachte er nur. Lilly war seine beste Freundin, aber es ist lange her, dass er sie gesehen hatte. Er dachte seine jetzige Gestalt würde sie erschrecken und zog sich schweren Herzens von ihr zurück. Er war eine Leiche, ein Skelett und als er Lilly kennen lernte war das noch anders.

Aber als er diesen Schrei hörte, sprang er von seiner Harley und lief auf das Haus zu. Er hatte Angst um sie, Angst, dass irgendwas passiert sein könnte oder irgendjemand sie bedrohen würde. „Wer weiß“, dachte er. „Sie ist bestimmt nur ausgerutscht.“ Und was wenn sie die Treppe runtergefallen wäre und sich verletzt hätte?

Er stand nun vor der Tür und schaute kurz durch das kleine Schlüsselloch, aber er konnte nichts erkennen. Da hörte er auch schon von hinten: „Rider was ist, was das Lilly deine Freundin?“ Aber er antwortete nicht, er konnte es nicht. Er musste zu Lilly, die ihm alles bedeutet. „Hoffentlich bekommt sie keine Angst vor mir!“ sagte er leise. Dann hämmerte er gegen die Tür. Ein lautes: „Schieße“, war plötzlich zu hören.

Da trat Rider auch schon die Türe ein, sofort sah er die Schlafzimmertüre offen stehen. Er rannte wie sonst nie und da, da sah er Dark wie er an Lilly rumzerterte. Rider stand kurz fassungslos da, aber dann ging er so schnell es ging auf sie zu und versuchte Dark weg zu stoßen. Da stieß Dark Lilly aufs Bett und drehte sich zu Rider und sagte: „Jetzt mach ich dich fertig!“ Dann gingen sie aufeinander los.

Sie kämpften fast ewig, aber irgendwann schritten Riders Kumpels dann ein und gingen auf Dark los. Sie schleppten ihn nach draußen, wo sie ihn an einen Baum festbanden.

Inzwischen klammerte sich Lilly an Rider und fragte: „Warum, warum warst du solange weg?“ Da schaute er sie an und sagte: „Weil ich Angst hatte, dass du dich vor mir fürchten würdest, wenn du mich so siehst...“ „Aber Rider, ich liebe dich doch und es ist mir egal wie du aussiehst“, sagte Lilly daraufhin. „Was hast du grade gesagt?“, fragte er ganz dumm. „Ich habe gesagt, dass ich dich liebe Rider und ich will bei dir

bleiben.“ Dann umarmten sie sich und Rider floss eine Träne vom Gesicht. Er fragte sich dann: „Ist es den wirklich möglich, dass man selbst nach dem Tod noch lieben kann.“ Er fühlte trotz seines kalten Herzens die Wärme, die plötzlich durch seine Knochen schoss.

Dann kamen seine Biker Kollegen und sagten: „Bleibst du hier Rider, es ist gefährlich für sie, wenn ihr hier bleibt, vielleicht solltet ihr erstmal mitkommen.“ Daraufhin antwortete Rider mit einem Ja und auch Lilly war einverstanden.

Dann machten sie sich auf den Weg und Lilly saß hinter Rider auf seiner Harley. Das Biker-Clubhaus stand auf einer Klippe. Als sie dann ankamen, blieben Rider und Lilly noch kurz draußen. Sie saßen dann eine Zeitlang auf der Klippe und beobachteten die Sterne. Sie kuschelten sich ineinander und dann küssten sie sich.

Und Rider verstand es noch immer nicht ganz, wie es denn sein kann, dass er solche Gefühle noch besitzt. Er hatte es zwar die ganze Zeit gemerkt, dass er Lilly liebt, aber dass ihm dabei so warm wird, hätte er nie gedacht.